

Geschäftsleitung

Auszug aus dem Protokoll

Sitzung vom 20. August 2026

**2026/52 9.01.01 Allgemeines
Finanzcontrolling, Leistungsüberprüfung und Benchmarking, Berichterstat-
tung 2025**

Beschluss Geschäftsleitung

1. Die Geschäftsleitung nimmt zustimmend Kenntnis von der Berichterstattung des Jahres 2025 sowie von der Detailauswertung des Benchmarkings (Zusatzanalyse Gruppe Ost). Die nächste Berichterstattung für das Jahr 2026 wird im ersten Quartal 2027 erwartet.
2. Die Handlungsempfehlungen im Zuständigkeitsbereich werden durch die jeweiligen Geschäftsbereichsleitenden für die Budgetierung der Folgejahre geprüft und fliessen nach Möglichkeit in die Planung der kommenden Jahre ein.
3. Die Erkenntnisse mit Budget- oder Finanz- und Aufgabenplan-Relevanz sind in den ordentlichen Budgetprozess bzw. in den Finanz- und Aufgabenplan einzubringen. Aus den vorliegenden Benchmarkdaten werden keine unmittelbaren pauschalen Kürzungen beschlossen.
4. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
5. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Mitglieder der Geschäftsleitung
 - Kommandant Stadtpolizei
 - Bereichsleiter Finanzen als Finanzcontrolling-Beauftragter a.i.
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)

Ausgangslage

Der GLB 2025/11 stellte den Aufbau eines zielgerichteten Finanzcontrollings und einer regelmässigen Leistungsüberprüfung in den Vordergrund. Er hielt fest, dass die Stadt Wetzikon ein strukturiertes Vorgehen benötigt, um Transparenz, Ressourceneinsatz und Entscheidungsgrundlagen zu verbessern. Die Geschäftsleitung nahm die Berichterstattung 2024 zustimmend zur Kenntnis; die nächste Berichterstattung für das Jahr 2025 wurde für das erste Quartal 2026 erwartet.

Der vorliegende Bericht setzt diesen Auftrag operativ fort. Während der Bericht 2024 primär die Ausgangslage, das methodische Vorgehen und die institutionelle Verankerung beschrieb, wertet der Bericht 2025 erstmals die im Vorjahr angekündigte Zusatzanalyse für die Bereiche obligatorische Schule, Polizei sowie Kindertagesstätten (KITA) aus. Damit verschiebt sich der Fokus von der konzeptionellen Aufbauphase zu einer datenbasierten Beurteilung ausgewählter Leistungen.

Das Benchmarking ist nicht als abschliessende Wirtschaftlichkeitsprüfung zu verstehen. Es dient als Frühwarn- und Prüf-Indikator. Auffällige Abweichungen zeigen Felder auf, in denen die zuständigen Bereiche die Ursachen fachlich validieren und bei Bedarf Massnahmen beantragen sollen.

Methodischer Hinweis zum Benchmarking

Das vorliegende Benchmarking dient dem vergleichenden Überblick über ausgewählte Kennzahlen der Stadt Wetzikon und der einbezogenen Gemeinden mit vergleichbarer Grösse. Es zeigt relative Positionierungen, Abweichungen und Auffälligkeiten auf, ersetzt jedoch keine vertiefte Ursachenanalyse. Einzelne Kostentreiber, strukturelle Unterschiede, organisatorische Besonderheiten oder konkrete Kausalitäten können aus dem Benchmarking allein nicht abschliessend hergeleitet werden.

Die Ergebnisse sind daher als erste Einordnung und als Hinweis auf mögliche Prüf- oder Handlungsfelder zu verstehen. Belastbare Schlussfolgerungen zu Ursachen und Massnahmen setzen bei wesentlichen Abweichungen eine ergänzende fachliche Analyse der jeweiligen Aufgabenbereiche, Leistungsni-
veaus, gewünschten Qualitätsstandards, Rahmenbedingungen und Buchungspraxis voraus.

Analyse "obligatorische Schule"

Die Auswertung bezieht sich auf das Schuljahr 2023/24 und enthält Kennzahlen zu Kindergarten, Primarstufe und Oberstufe. Ergänzend sind Schulleitung, Schulverwaltung, Schulpsychologie, Schulsozialdienst, sonderpädagogische Massnahmen und externe Sonderschulung erfasst.

Bei der Interpretation ist zu beachten, dass mehrere Kennzahlen kantonal und schulorganisatorisch geprägt sind. Zudem bestehen bei den FTE der Klassenhilfen/Klassenassistenzen Hinweise auf eine mögliche Sammelerfassung bzw. Doppelzuordnung über mehrere Stufen. Diese Werte dürfen nicht isoliert als Beleg für Über- oder Unterdotierung verwendet werden.

Kennzahl	Einheit	Wetzikon	Median Vergleich (ohne Wetzikon)	Abw.	Einordnung
Sozialindex	Index	111.0	106.1	+4.6%	höher belastete Ausgangslage als Median
KG: Klassengrösse	SuS/Klasse	17.7	18.7	-5.4%	unter Median
KG: Lehrmittel / SuS	Fr./SuS	113.5	154.5	-26.5%	unter Median
KG: Lager/Exkursionen / SuS	Fr./SuS	20.6	31.1	-33.8%	unter Median
KG: SuS / FTE LP + Assistenz	SuS/FTE	8.9	14.3	-38.0%	sehr tiefer Wert
KG: Durchschnittsgehalt LP	Fr./FTE	141'040	125'847	+12.1%	hoch
Prim: Klassengrösse	SuS/Klasse	21.2	20.2	+4.9%	über Median
Prim: Lehrmittel / SuS	Fr./SuS	429.6	404.3	+6.3%	nahe Median
Prim: Lager/Exkursionen / SuS	Fr./SuS	119.3	225.4	-47.1%	deutlich unter Median
Prim: Durchschnittsgehalt LP	Fr./FTE	141'030	125'044	+12.8%	hoch
OS: Klassengrösse	SuS/Klasse	21.2	19.0	+11.5%	grösser als Median
OS: Durchschnittsgehalt LP	Fr./FTE	153'020	144'465	+5.9%	leicht bis mittel über Median
SuS / FTE Schulverwaltung + Schulleitung	SuS/FTE	109.1	109.5	-0.4%	praktisch auf Median
Sonderpädagogik PMT/DaZ/Logo / SuS	Fr./SuS	1'166.9	1'244.1	-6.2%	leicht unter Median
Anteil ISR an Sonderfällen	%	69.3%	52.9%	+31.1%	höhere interne Integration

DaZ	Deutsch als Zweitsprache
FTE	Vollzeitäquivalent
ISR	Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule
KG	Kindergarten
Logo	Logopädie
LP	Lehrpersonen
OS	Oberstufe
PMT	Psychomotorik
Prim	Primarschule

Erkenntnisse

- **Sozialstrukturelle Ausgangslage:** Der Sozialindex von Wetzikon liegt über dem Median der Vergleichsgemeinden. Kosten- und Ressourcendifferenzen sind deshalb nicht automatisch Ineffizienzen, sondern können mit einem höheren Unterstützungsbedarf zusammenhängen. Auf allen Schulstufen weist Wetzikon im Vergleich höhere Anteile beim Anteil der SuS mit Sonderschulsetting aus.
- **Sachkosten Unterricht und Anlässe:** Bei Lehrmitteln sowie Lager-/Exkursionskosten zeigt sich kein übergeordnetes Kostenproblem. Insbesondere die Primarstufe liegt bei Lager/Exkursionen deutlich unter dem Vergleichsmedian. Ein Abbau ist aus Benchmark-Sicht nicht angezeigt; eher sollte geprüft werden, ob die tiefen Werte mit den pädagogischen Standards und dem Leistungsangebot übereinstimmen.
- **Personalkosten Lehrpersonen:** Die Durchschnittsgehälter der Lehrpersonen liegen in Kindergarten und Primarstufe deutlich und in der Oberstufe leicht bis mittel über dem Median. Ohne Altersstruktur, Erfahrungsjahre, Pensenmix und kantonale Vorgaben lässt sich daraus keine Ineffizienz ableiten. Es handelt sich aber um einen wesentlichen Kostentreiber, welchem stets Beachtung geschenkt werden muss.
- **Klassenhilfen/Klassenassistenzen:** Die Kennzahlen zu SuS pro FTE inkl. Klassenassistenzen sind in Wetzikon sehr tief.
- **Sonderschulsettings:** Wetzikon weist in den Stufen Kindergarten und Primarschule einen erhöhten Anteil von SuS mit Sonderschulsetting in Regelklassen auf; der Anteil ISR an den Sonderfällen ist ebenfalls hoch. Die Kosten für PMT/DaZ/Logopädie pro SuS liegen jedoch leicht unter dem Median. Die Daten stützen damit eher eine Prüfung der Steuerungs- und Wirkungssystematik als eine reine Kostenkritik.
- **Schulverwaltung und Schulleitung:** Das Verhältnis SuS zu FTE Schulverwaltung/Schulleitung liegt praktisch auf dem Median. Es ergibt sich kein offensichtlicher Hinweis auf eine administrative Überdotierung.

Analyse "Kindertagesstätten / KITA"

Die KITA-Auswertung per Stichtag 31.12.2024 umfasst unterstützte Kinder, Betreuungsgutscheine bzw. Gemeindebeiträge, Tageseltern/Tagesfamilien, Verwaltungsressourcen, Nutzungsquote, Einwohner- und U5-Kinderzahlen sowie regulatorische Elemente. Wetzikon betreibt gemäss Datenerhebung keine eigene KITA.

Die Vergleichbarkeit ist eingeschränkt, weil mehrere Gemeinden eigene Einrichtungen, unterschiedliche Rabattmodelle, unterschiedliche Anspruchsgrenzen oder fehlende Detailangaben aufweisen. Für Wetzikon fehlen insbesondere Angaben zur Anzahl unterstützter Kinder nach Einkommens- bzw. Rabattstufen. Dies ist auf eine andere Systematik bei der Berechnung der Subventionsberechtigung und -beiträge zurückzuführen.

Kennzahl	Einheit	Wetzikon	Median Vergleich (o. Wetzikon)	Abw.	Einordnung
Unterstützte Kinder Kita	Anzahl	187	65	+187.7%	hohes Mengengerüst
Nutzungsquote: unterstützte Kinder / Kinder U5	%	14.2%	7.4%	+92.5%	deutlich höher als Median
Unterstützung Kita / Kind	Fr./Kind	4'576	6'656	-31.3%	unter Median
Unterstützung Kita / EinwohnerIn	Fr./EW	31.7	26.5	+19.5%	über Median wegen Menge
Ressourcen Verwaltung	FTE	0.30	0.30	+0.0%	auf Median
Ressourcen Verwaltung / unterstützte Kinder	gem. Tabelle	0.153	0.472	-67.6%	relativ schlank
Unterstützung Tageseltern / Kind	Fr./Kind	2'933	2'180	+34.5%	über Median, aber geringe Fallzahl
Unterstützung Tageseltern / EinwohnerIn	Fr./EW	1.0	1.4	-30.0%	unter Median

Erkenntnisse

- **Mengentreiber:** Wetzikon unterstützt 187 Kita-Kinder und weist eine Nutzungsquote von rund 14.2% der Kinder unter fünf Jahren aus. Der Vergleichsmedian der aktiven/numerisch gefüllten Werte liegt bei rund 7.4%. Damit ist die Fallzahl der zentrale Treiber der Gesamtbelastung.
- **Subventionsintensität:** Die Unterstützung pro Kita-Kind liegt mit rund 4'576 Franken unter dem Median von rund 6'656 Franken. Die höheren Beiträge pro EinwohnerIn entstehen deshalb nicht primär aus einer hohen Förderung je Fall, sondern aus der hohen Nutzung.
- **Tageseltern:** Die Unterstützung je Tageseltern-Kind liegt über dem Median, die absolute Fallzahl und die Belastung pro EinwohnerIn sind jedoch tief. Dieser Teilbereich ist finanziell weniger wesentlich, sollte aber wegen geringer Fallzahl und möglicher Einzelfalleffekte separat beobachtet werden.
- **Verwaltungsressourcen:** Die administrativen Ressourcen von 0.3 FTE entsprechen dem Median. Relativ zur Zahl unterstützter Kinder wirkt der Ressourceneinsatz schlank. Ob dies nachhaltig ist, kann aus dem Benchmark allein nicht beurteilt werden.

Handlungsempfehlungen

- Für diesen Bereich werden keine Handlungsmassnahmen empfohlen, da mit der angepassten Verordnung über die Ausrichtung von Gemeindebeiträgen an familien- und schulergänzende Betreuungsverhältnisse in Kindertagesstätten, Tagesfamilien und in den Tagesstrukturen der Schule Wetzikon (Parlamentsbeschluss vom 13. April 2026) wesentliche Anpassungen vorgenommen wurden. Hier wird allerdings empfohlen, die Veränderungen in den Subventionsbeiträgen und -anzahl zu beobachten und zu monitoren.

Analyse "Polizei"

Die Polizeikennzahlen beziehen sich auf das Rechnungsjahr 2024. Abgegrenzt werden Kosten der Funktionen 1110 bzw. 1116-1119, Parkraumbewirtschaftung ausserhalb der Funktion 111x, Personalressourcen, Präsenzstunden, Einsatzgebiet, Fahrzeuge, Bussenerträge und Dienstleistungen für Dritte.

Für Wetzikon ist wesentlich, dass Leistungen für Gossau ZH ausgewiesen werden. Gemäss Datenerhebung sind dafür 3 FTE und ein Ertrag von 600'000 Franken genannt. Die Vergleichbarkeit der Brutto- und Nettowerte hängt deshalb stark davon ab, ob Kosten, Mengengerüste und Leistungserträge deckungsgleich abgegrenzt sind.

Kennzahl	Einheit	Wetzikon	Median Vergleich (ohne Wetzikon)	Abw.	Einordnung
Gesamtkosten ohne Overhead / EW	Fr. /EW	72.2	81.0	-10.8%	unter Median
Nettokosten abzgl. Bussenertrag / EW	Fr. /EW	59.2	67.1	-11.7%	unter Median
Gesamtkosten / Fläche Einsatzgebiet	Fr. /m2	0.116	0.136	-14.5%	unter Median
Personalkosten / EW	Fr. /EW	56.1	67.0	-16.3%	tiefster Wert im Vergleich
Personalkosten / FTE	Fr. /FTE	142'549	135'858	+4.9%	leicht über Median
EinwohnerInnen / FTE	EW/FTE	2'952	2'019	+46.2%	höchster Wert im Vergleich
Fläche Einsatzgebiet / FTE	m2/FTE	2.76 Mio.	1.14 Mio.	+142.5%	sehr hoch
Präsenzstunden / EW	h/EW	0.231	0.309	-25.3%	unter Median
Bussenertrag / EW	Fr. /EW	9.4	13.9	-32.7%	tiefster Wert im Vergleich

- **Kostenposition:** Obwohl Wetzikon absolut die höchste Kostenbasis der auswertbaren Gemeinden aufweist, liegen Gesamtkosten und Nettokosten pro EinwohnerIn unter dem Median. Die Daten zeigen deshalb kein Kostenproblem.

- **Ressourcendichte:** Wetzikon weist den höchsten Wert bei EinwohnerInnen pro FTE und eine sehr hohe Fläche pro FTE auf. Das kann auf eine effiziente bzw. schlanke Organisation hinweisen; es kann aber auch ein Risiko für Präsenz, Reaktionsfähigkeit und Belastung darstellen. Die Kennzahl ist daher zwingend mit qualitativen Leistungsindikatoren zu kombinieren.
- **Präsenz:** Die Präsenzstunden pro EinwohnerIn liegen rund ein Viertel unter dem Median. Ohne politisch oder fachlich definierte Zielwerte lässt sich daraus kein Defizit ableiten. Es ist aber ein relevantes Steuerungsfeld.
- **Bussenerträge:** Der Bussenertrag pro EinwohnerIn ist tief. Bussenerträge dürfen nicht als primäres Leistungsziel interpretiert werden; die Abweichung kann aber Hinweise auf Aufgabenteilung, Kontrollstrategie, Verkehrslage oder Erfassungs-/Abgrenzungsfragen geben.
- **Dienstleistung Gossau ZH:** Die Datenerhebung weist 3 FTE und 600'000 Franken Ertrag für Dienstleistungen an Gossau ZH aus. Für eine vollständige Beurteilung ist zu klären, ob der Ertrag die Vollkosten inklusive indirekter Kosten, Fahrzeug-/Gerätekosten, Weiterbildung und Führungsanteilen deckt. Zudem ist generell darauf aufmerksam zu machen, dass bei einer (aktuell nicht beabsichtigen) Vertragsauflösung die Fixkosten in der Regel nicht zum gleichen Zeitpunkt reduziert werden können (z.B. bei Personalkosten, Geräten, Mobiliar, Fuhrpark etc.)

Handlungsempfehlungen

- Dienstleistungen für Gossau ZH in einer jährlichen Vollkostenrechnung separat ausweisen (sofern nicht bereits vorhanden). Im Minimum: direkte Personalkosten, anteilige Führungs-/Administrationskosten, Ausrüstung, Fahrzeuge, Weiterbildung, Raum/IT und Risikoreserven.
- Für die Stadtpolizei ein Service-Level-Set definieren / prüfen: Präsenzstunden pro EinwohnerIn, Präsenzstunden pro Siedlungsfläche, Reaktions-/Einsatzkennzahlen, Präventionsleistungen sowie Beschwerden/Qualität.
- Wegen der tiefen Kosten pro EinwohnerIn und der hohen Einwohner-/Flächenabdeckung pro FTE sind pauschale Kürzungen nicht sachgerecht. Allfällige Ressourcenkorrekturen sind als Leistungsentcheid zu formulieren.
- Bussen- und Parkraumbewirtschaftung nicht auf Ertragsmaximierung, sondern auf Konsistenz, Rechtsgleichheit, Prozesskosten und Abgrenzung prüfen.

Erwägungen

Die Zusatzanalyse erfüllt den im Vorjahr beschriebenen Zweck, ausgewählte Leistungen datenbasiert mit Vergleichsgemeinden zu prüfen. Die Resultate zeigen nicht in erster Linie kurzfristige Sparpotenziale, sondern ein Steuerungsprogramm: präzisere Datenerhebung, bessere Abgrenzung der Leistungen, explizite Service-Level-Entscheide und vertiefte Analysen der wenigen strukturell relevanten Abweichungen. Damit kann das Finanzcontrolling einen Mehrwert leisten, ohne aus unsicheren Daten voreilige operative Schlussfolgerungen abzuleiten.

Die Handlungsempfehlungen basierend auf den dargelegten Daten und Interpretationen werden zur Kenntnis genommen und wo möglich, im Budgetierungs- und Finanzplanungsprozess berücksichtigt.

Für richtigen Protokollauszug:



Geschäftsleitung Wetzikon
Marinela Djordjevic, Assistentin